# Zeitschriftenschau

**„Der Blumen- und Pflanzenbau vereinigt mit Die Gartenwelt".** Nr. 15. Verlag Paul Parey, Berlin SW. 11. Bezugspreis 1,65 RM monatlich.

Der Leitartikel dieses Heftes gibt eine Uebersicht über neue Baustoffe und Bauweisen in ihrer Anwendung auf den Gartenbau. Es werden vornehmlich solche neue Baustoffe besprochen, die das Bauen von Gewächshäusern und Frühbeetkasten vereinfachen und verbilligen sollen und die zugleich durch erhöhte Isolierfähigkeit die Kosten für Heizung herabsetzen.

In einem weiteren Artikel werden interessante Beobachtungen bei der Anwendung des Warmwasserbades in der Fliedertreiberei mitgeteilt, deren Ausnutzung erhebliche Ersparnis an Arbeitsaufwand und Material bringen kann. Für die Bekämpfung von Schädlingen an Kulturen unter Glas werden von einem Praktiker auf Grund eigener Erfahrung die Mittel genannt, die sich am besten bewährt haben. Ferner wird über den Bau eines neuen aufklappbaren Hauses im Leipziger Erika-Anzuchtsgebiet berichtet.

Den Baumschulenbesitzer wird eine längere Betrachtung über den St. Julien-Wirrwarr und ein Vorschlag, wie ihm abgeholfen werden kann, interessieren. In einem weiteren Beitrage werden Beispiele für die Verwendung von Sommerblumen für Einfassungen gegeben.

# Rundfunk

**Dienstag, den 14. April:** Reichssender Breslau, 17,40 Uhr: „Zur Erzeugungsschlacht".

**Mittwoch, den 15. April:** Reichssender Breslau, 11,45 Uhr: „Schädlingsbekämpfung im Gemüsebau". Von Dr. Heinz Hochapfel. Reichssender Frankfurt, 19,45 Uhr: „10 Minuten Erzeugungsschlacht".

**Donnerstag, den 16. April:** Reichssender Stuttgart, 11,45 Uhr: „Schädlingsbekämpfung im Gemüsebau". Von Prof. Dr. Lang.

**Freitag, den 17. April:** Reichssender Hamburg, 7,10 Uhr: „Obst- und Gemüsebau".

# Aus dem Kreis unserer Berufskameraden

Gartenbaudirektor **Siegfried Stobbe** ist am 23.3. verstorben. Nach seiner Ausbildung in Sanssouci war der Verstorbene langjährig beim Central-Verein für Litauen und Masuren tätig. Von 1897 bis 1921 war er Leiter der Gartenbauabteilung der Pommerschen Landwirtschaftskammer.

Curt Lorenz.

**Paul Kache. — Zu seinem 40. Gärtnerjubiläum.**

In der letzten Ausgabe der „Gartenbauwirtschaft" haben wir bereits kurz darauf hingewiesen, daß der Leiter der Terrassengärtnerei in Sanssouci, Herr Gartendirektor P. Kache, sein vierzigjähriges Berufsjubiläum feiert.

Wenn Herr Kache weit über Deutschlands Grenzen hinaus hoch geschätzt wird, so liegt das nicht nur an seiner Stellung als Leiter der bekannten und viel besuchten Terrassengärtnerei in Sanssouci, sondern daran, daß die 40 Jahre seiner Berufslaufbahn eine Leistung dokumentieren, die größte Hochachtung vor diesem Fachmann aufkommen läßt.

Nach dem Besuch der Volksschule kam er 1896 in seiner schlesischen Heimat in die Schloßgärtnerei Baumgarten in die Lehre, nach deren Abschluß eine vielseitige und gründliche praktische Weiterbildung einsetzte. So arbeitete er in einer Dresdener Handelsgärtnerei, dann in einer Friedhofsgärtnerei zu Fürstenwalde und bei Körger in Werder an der Havel, um hierauf von 1902—1904 als Freiwilliger zu dienen. Im Anschluß an die Dienstzeit ist er im Hofgarten zu Donaueschingen tätig, dann im Botanischen Garten zu Karlsruhe, und schließlich im Gartenreich „Neues Palais" zu Wildpark, Potsdam.

Mit dem ihm eigenen eisernen Fleiß und mit zäher Energie hatte Herr Kache sich in seinen Wanderjahren durch Selbststudium auch große theoretische Kenntnisse angeeignet, so daß er auf Grund seiner hervorragenden Leistungen die Möglichkeit erhielt die Gärtnerlehranstalt in Dahlem zu besuchen. Nach Abschluß des Studiums ging Herr Kache als Dendrologe zunächst zu Hesse, Weener, und anschließend zu L. Späth, Berlin. Zwei Jahre des Weltkrieges machte er als Frontkämpfer mit, um dann als Garteninspektor bei der Mitteleuropäischen Landwirtschafts-Betriebsgesellschaft tätig zu sein.

Am 1. Februar 1920 wurde Herr Kache als Dozent und Abteilungsvorsteher an die höhere Lehranstalt zu Dahlem berufen. Aus kleinen Anfängen heraus hat er hier eine stark besuchte Abteilung geschaffen. Ist er doch wie kaum einer geeignet, aus seinem unerschöpflichen Können und Wissen und aus seiner selten inneren Verbindung mit der Praxis des Berufes heraus der jungen Gärtnergeneration Lehrer zu sein. 1929 wurde Herr Kache nach Sanssouci berufen. Hier fand er Gelegenheit, sich auch als Praktiker wieder auszuwirken und hat sich von Anfang seiner Tätigkeit an bemüht, zu zeigen, daß die Einfuhr verschiedener Pflanzen, insbesondere von Warmhauspflanzen aller Art, durch eigene Erzeugung bester Qualität ersetzt werden kann. Alljährlich im November wird in einer Ausstellung dem Fachmann eine Leistungsschau vor Augen geführt, die beredtes Zeugnis ablegt und zugleich Tausende von Besuchern anlockt, und damit für die allgemeine Werbung von größter Bedeutung ist.

Es ist dabei Herrn Kache hoch anzurechnen, daß er sich trotz seines großen Arbeitsgebietes in Sanssouci noch weiterhin als Lehrer dem Berufsnachwuchs widmet. Auch als Fachschriftsteller hat Herr Kache sich einen Namen erworben und weit über den Rahmen Dahlems hinaus dadurch vor allem den Berufsnachwuchs gefördert.

Für Herrn Kache gab und gibt es nur einen Weg, der durch Arbeit und Pflichterfüllung gegeben ist und nur die Leistung anerkennt. So ist er ein Vorbild für uns, dem nachzueifern nicht leicht, aber ehrenvoll ist. Möge ihm der Tag des Jubiläums ein Tag stolzen Rückblickes, aber auch freudiger Vorschau zu weiter erfolg- und segensreicher Arbeit sein!

M.

Die Firma **Münch & Hause** konnte am 1. 4. auf das 50jährige Bestehen ihres Geschäftes zurückblicken. Der Jubilar und Begründer der Firma, Heinrich Münch, wurde 1861 in Elberfeld geboren und trat nach Beendigung seiner 4jährigen Lehrzeit in eine Elberfelder Industriefirma, 1884 als Geschäftsreisender bei der Fa. Gebr. Schultheis in Steinfurth bei Bad Nauheim ein. Er gründete am 1. 4. 1886 zusammen mit dem Rosengärtner Adolf Lindemann daselbst die Fa. Lindemann & Münch, der 1888 Julius Hause als dritter Teilhaber beitrat. 1892 kauften dann Heinrich Münch und Julius Hause ein landwirtschaftliches Gut in Leuben bei Dresden, woraufhin 1895 die Firma Münch & Hause genannt wurde, während Lindemann den Betrieb in Steinfurth übernahm. Leider verstarb Julius Hause schon Mitte 1896 und an seiner Stelle trat der Bruder Heinrich Münchs, Walter Münch, als Teilhaber in die Firma Münch & Hause ein. Hans Münch, der Sohn von Heinrich Münch, wurde 1919 als Mitinhaber in der Firma aufgenommen. Aus kleinen Anfängen und ohne eigenes Kapital hat sich die Firma zu einem der größten Spezialbetriebe Deutschlands entwickelt. Außer hochstämmigen und niedrigen Rosen wurde in größerem Maße die Anzucht von Flieder, Prunus, Malus und anderen Blütensträuchern, sowie von wildem Wein und Efeu gefördert. Die Firma hat es trotz großer Schwierigkeiten verstanden, den Export hochzuhalten. Die Herren Münch werden von allen Berufskameraden wegen ihrer vornehmen Charakterart geschätzt und geachtet, und alle wünschen den Inhabern auch weiter gute Erfolge für ihren Betrieb.

Th. Simmgen.

Nach 56jähriger Berufstätigkeit und als früheres Ehrenmitglied hiesiger Verbandsgruppe feierte der Gärtnereibesitzer **Richard Kirchhoff** in Breslau am 2. 4. seinen 70. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische.

Ernst Scholz.

Am 7. April feiert Berufskamerad **Otto Gräfe**, Plettenberg i. W. seine Silberne Hochzeit. Gleichzeitig begeht er sein 25jähriges Betriebsjubiläum. Mögen ihm und seiner Gattin noch viele Jahre erfolgreicher Tätigkeit beschieden sein.

W. Sievers.

Hauptschriftleiter: Dipl.-Gartenbauinspektor Gerhard Heck, Berlin W 35. Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Horst Haagen, Berlin-Zehlendorf. Verantwortlich für den weltanschaulichen, wirtschaftspolitischen und fachwirtschaftlichen Teil, sowie die Beilagen „Die Gefolgschaft" und „Mitteilungen der Hauptvereinigung der deutschen Garten- und Weinbauwirtschaft und Garten- und Weinbauwirtschaftsverbände": Gerhard Heck; für den Fragekasten, die Versammlungs- und persönlichen Nachrichten und die Beilagen: „Aus dem Blumen- und Zierpflanzenbau", „Für den Gartenausführenden und den Friedhofsgärtner", „Die Baumschule", „Technische Rundschau", „Der Samenbau", „Für den Gemüsebauer", „Für den Obstbauer" und „Steuer- und Arbeitsrechtliche Rundschau": Horst Haagen; für den Anzeigenteil und „Geschäftliche Mitteilungen": Fritz Pfitzner, Frankfurt (Oder). Durchschnittsauflage (1. Vj. 36) 29 935. Verlag: Gärtnerische Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin SW. 61, Yorckstraße 71. Druck: Trowitzsch & Sohn, Frankfurt (Oder).

# Aus den Gartenbaugruppen der Landes-, Kreis- und Ortsbauernschaften

## Landesbauernschaft Baden

Geschäftsstelle: Karlsruhe, Beiertheimer Allee 16.

**Versammlungen:**

11. 4. Pforzheim. 19.30 Uhr in Pforzheim, Gasthaus „Viktoria", Güterstraße.

12. 4. Oberkirch. 10 Uhr in Oberkirch, „Zum Sternen".

12. 4. Wiesloch.

13. 4. Karlsruhe, „Goldner Adler".

16. 4. Offenburg. 20 Uhr in Offenburg, „Meierhof".

17. 4. Säckingen. 19 Uhr in Rheinfelden, Gaststt. „Zur Sängerhalle".

26. 4. Freiburg. 14,30 Uhr in Freiburg, „Ganterbräu". Vortrag: Planmäßiger Gemüsebau und Schädlingsbekämpfung", Ref. Weyl. Die Kreisgruppen Emmendingen, Staufen, Müllheim, Neustadt, sind eingeladen.

26. 4. In Mannheim. 14 Uhr.

## Landesbauernschaft Bayern

Geschäftsstelle: München 2 NW., Prinz-Ludwig-Straße 1/5.

**Versammlungen:**

19. 4. Schwabach. 14 Uhr im „Grünen Baum", Friedrichstraße.

## Landesbauernschaft Hessen

Geschäftsstelle: Frankfurt (M.), Bockenheimer Landstraße 25.

**Hessen-Darmstadt**

**Versammlungen:**

14. 4. Mainz u. Umg. 18 Uhr in Mainz, „Bürgerhof".

**Hessen-Nassau**

**Versammlungen:**

21. 4. Main-Taunus.

## Landesbauernschaft Kurmark

Geschäftsstelle: Berlin NW. 40, Kronprinzenufer 3. Telephon: A 1 Jäger 0015.

**Versammlungen:**

18. 4. Arnswalde (Neumark). 20 Uhr im Lokal Wendt am Markt.

18. 4. Gorgast. 20 Uhr bei Ripke.

19. 4. Ferch, im Kurhaus Habermann.

22. 4. Groß-Berlin. 20 Uhr in Berlin, Lehrervereinshaus am Alexanderplatz, Großer Festsaal. T.-O. wird noch bekanntgegeben.

**Bekanntmachung.**

Der Gartenbaubetrieb des Herrn Walter Frohnecke in Forst (Lausitz), Frankfurter Str. 86, ist am 17. 12. 1935 im Verzeichnis der anerkannten Gartenbau-Lehrwirtschaften gestrichen worden.

## Landesbauernschaft Mecklenburg

Geschäftsstelle: Rostock, Adolf-Hitler-Straße 7.

**Versammlungen:**

18. 4. Lübeck (Gartenausführende). 20 Uhr in Lübeck, bei Richter, Markthalle.

## Landesbauernschaft Ostpreußen

Geschäftsstelle: Königsberg (Pr.). Beethovenstraße 24/26.

**Versammlungen:**

11. 4. Marienburg (Westpr.). 19 Uhr in Marienburg, Gasth. „König von Preußen".

## Landesbauernschaft Pommern

Geschäftsstelle: Stettin, Werderstraße 25.

16. 4. Dramburg. 19 Uhr in Hotel Arndt. Oefftl. Vortr.: „Schädlingsbekämpfung".

**Veranstaltungen der Gärtnerlehranstalt Finkenwalde 1936**

27. 4. (1 Tag) Umveredlungslehrgang.
5. 5. (1 Tag) Lehrgang über Schädlingsbekämpfung im Gartenbau.
6. 5. (1 Tag) Lehrgang über Schädlingsbekämpfung im Gartenbau.
8. 6. (1 Tag) Lehrgang über Grünschnitt des Obstes.
22.—24. 6. (3 Tage) Lehrgang über Blumen- und Pflanzenbau (Gärtner, Lehrer, Gartenfreunde).
8. 9. (1 Tag) Süßmostlehrgang.
10. 9. (1 Tag) Süßmostlehrgang.
12. 9. Obstbestimmungstag.
14.—26. 9. (12 Tage) Lehrgang zur Vorbereitung auf die Gartenmeisterprüfung.
24. 10. Obstbestimmungstag.
9.—14. 11. (6 Tage) Lehrgang zur Ausbildung in Obstbaumpflanzung, -schnitt und -pflege.

Beginn der Lehrgänge: 9 Uhr in der Gärtnerlehranstalt Finkenwalde. Die Teilnehmergebühr beträgt bei 1—3tägigen Lehrgängen je Tag 2,— RM. Betr. Unterkunft und Verpflegung erfolgt Nachweis durch die Lehranstalt. In einem Schlafsaal der Lehranstalt ist Platz für 14 Personen; Gebühr je Nacht 50 Rpf einschl. zweimal Kaffee.

Es ist weiter beabsichtigt, eine Lehrreise zur Gartenbauausstellung in Dresden zu unternehmen. Anmeldungen hierzu sind bis zum 1. 5. erwünscht, damit alle Vorbereitungen für die Reise rechtzeitig getroffen werden können. Voraussichtliche Dauer der Lehrreise drei Tage, Ende Mai/Anfang Juni.

## Landesbauernschaft Rheinland

Geschäftsstelle: Bonn, Endenicher Allee 60.

**Versammlungen:**

12. 4. Kleve. Im „August van Gelder", Böllenstege.

13. 4. Aachen (Blumen- und Zierpflanzenbau).

23. 4. Moers. „Die Kultur der Hortensien und Chrysanthemen", Ref. Philipp Haß-Neukirchen.

## Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Halle (Saale) Kaiserstraße 7.

**Versammlungen:**

25. 4. Cöthen. Im Bürgergarten, Stiftstraße.

## L.-Bauernschaft Freistaat Sachsen

Geschäftsstelle: Dresden-A. 1, Moszinskystraße 18, I.

**Versammlungen:**

11. 4. Leipzig (Erwerbsobstbau). 17 Uhr in Leipzig, „Metropol", Gottschedstraße 16. „Frostschutz im Obstbau", Ref.: Scheerer.

13. 4. Schwarzenberg. 14.30 Uhr in Aue, Café Georgi.

14. 4. Annaberg (Erzgeb.). 15 Uhr in Annaberg, „Erzgebirgsschänke".

15. 4. Zwickau (statt 1. 4.). 16 Uhr im „Hackepeter".

15. 4. Zittau. 16 Uhr im „Deutschen Haus".

15. 4. Dresden und Lößnitzortschaften (Blumen- und Zierpflanzenbau). 19 Uhr im Gasthof „Drei Raben".

16. 4. Grimma. 14.30 Uhr in Grimma.

16. 4. Leipzig (Gartenbau).

17. 4. Dresden (Garten, Park und Friedhof). 20 Uhr im „Johanneshof".

19. 4. Auerbach, 15 Uhr.

20. 4. Chemnitz-Stollberg-Flöha (Garten, Park u. Friedhof). 20 Uhr in Chemnitz, Hotel „Deutsche Eiche", Brühl 6.

20. 4. Rochlitz, 14 Uhr in Rochlitz.

22. 4. Leipzig (Garten, Park und Friedhof). 19 Uhr in Leipzig, Ulrichs Bierpalast, Petersteinweg 19.

**Markenetikett für Baumschulerzeugnisse**

Anträge auf Erteilung der Berechtigung, das Markenetikett für Baumschulerzeugnisse führen zu dürfen, von Baumschulern, die diese Berechtigung noch nicht haben, sind bis zum 15. Mai 1936 beim Verwaltungsamt der Landesbauernschaft, Dresden-A. 1, Sidonienstraße 14, einzureichen. Gleichzeitig ist ein Kostenvorschuß in Höhe von 15 RM mit dem Vermerk „Markenetikett für Baumschulerzeugnisse" an die gleiche Stelle einzusenden (Postscheckkonto Dresden 113 98).

## Landesbauernschaft Schlesien

Geschäftsstelle: Breslau 10, Matthiasplatz 5.

**Versammlungen:**

14. 4. Görlitz. 14.30 Uhr in Görlitz-Moys. Vorführung neuzeitlicher Beregnungsgeräte im Betriebe der Fa. Jesche & Co., anschl. Versammlung in Moys.

16. 4. Riesengebirge. In Hirschberg, Hotel „Schwarzer Adler".

19. 4. Goldberg (Schl.). 15 Uhr in Goldberg, Gasthof „Drei Mohren". Ref.: Landesbetriebszellen-Obmann Böhm-Breslau.

22. 4. Liegnitz. 16 Uhr in Liegnitz, Bürgerbräu, Mittelstraße.

9. 5. Breslau. Gartenbautagung im Binzenhause, Seminargasse 1—3, Beginn 9 Uhr, anschl. Besichtigung der bäuerlichen Ausstellung auf dem Messegelände in Scheitnig. T.-O.: 1. Begrüßung durch den Landesfachwart Gartenbau. 2. Bericht der Landesbeiräte: a) Blumen- und Pflanzenbau, b) Gemüsebau, c) Baumschulen, d) Obstbau, e) Gartenausführende und Friedhofsgärtner, f) Samenbau, g) des Sonderbeauftragten für die gärtnerische Werkausbildung, h) des Landesfachschaftswartes Gartenbau, i) des Leiters der U.-Abt. Garten. 3. Absatzregelung im Gartenbau. 4. Aussprache.

## L.-Bauernschaft Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle: Kiel, Holtenstraße 108.

**Versammlungen:**

10. 4. Neumünster (Stadtkreis) (Plön). 20 Uhr im Rest. „Zur Tanne", Rendsburger Str. 13.

11. 4. Hellbrock (Stormarn). 20 Uhr bei Köhler in Hellbrock.

11. 4. Südstormarn-Stormarn.

16. 4. Lokstedt (Pinneberg). 20 Uhr in Lokstedt, „Holsteinischer Hof".

17. 4. Altona (Pinneberg). 20 Uhr in Altona, „Kaiserhof".

17. 4. Ratzeburg (Kreis Lauenburg).

18. 4. Eschebura (Lauenburg).

19. 4. Husum (statt 12. 4). 14.30 Uhr in Husum im „Handwerkerhaus".

24. 4. Rahlstedt (Stormarn). 20.30 Uhr im „Holsteinischen Hof" bei Stoffers am Bahnhof.

## Landesbauernschaft Thüringen

Geschäftsstelle: Darré-Haus, Weimar.

**Versammlungen:**

16. 4. Erfurt (Blumen- und Zierpflanzenbau). 20 Uhr in Erfurt, Rest. Steiniger, Predigerstraße.

16. 4. Jena. 19 Uhr im „Weimarischen Hof".

## L.-Bauernschaft Westfalen-Lippe

Geschäftsstelle: Münster, Schorlemer-Straße 6.

**Versammlungen:**

26. 4. Bielefeld. Im Gasths. „Kuffhäuser", am Kesselbrink. Leiter: Gärtnereibes. M. Wolf, Bielefeld, Uppmannstraße 30.

**Bestellung von Fachschaftsleitern**

Die Hauptabteilung III der Landesbauernschaft Westfalen teilt folgendes mit:

Der Landesbauernführer der Landesbauernschaft Westfalen hat folgende Landesfachschaftsleiter beim Garten- und Weinbauwirtschaftsverband Westfalen, Unna-Königsborn, Kaiserstr. 65a, bestellt:

a) Fachschaft: Obst-, Frucht- und Gemüseverteiler. Leiter: Heinrich Manß, i. Fa. Manß & Sohn, Hamm i. W., Südenwall. Stellvertreter: Karl Klaholz, Dortmund, Luisenstr. 12. Sprechtag: Jede Woche Donnerstag von 15—17 Uhr.

b) Fachschaft: Blumen- und Zierpflanzenverteiler. Leiter: Otto Treidoppel, Münster (W.), Ludgeristraße. Stellvertreter: Wilhelm Ehrens, Unna, Adolf-Hitler-Str. 24. Sprechtag: Jeden ersten Donnerstag im Monat von 15—17 Uhr.

c) Fachschaft: Verteiler von Sämereien. Leiter: Max Kleybold, Beverden (Weser). Stellvertreter: Heinrich Gerke, i. Fa. Friedr. Gerke jr., Lippstadt, Wiedenbrücker Landstraße 7. Sprechtag: Jeden ersten Donnerstag im Monat von 15—17 Uhr.

d) Fachschaft: Importeure. Leiter: Heinrich Manß, i. Fa. Manß & Sohn, Hamm (W.), Südenwall. Stellvertreter: Karl Klaholz, Dortmund, Luisenstr. 12. Sprechtag: Jede Woche Donnerstag von 15—17 Uhr.

e) Fachschaft: Verteiler von Wein und Weinbauerzeugnissen. Leiter: Karl Bettermann, i. Fa. Peter Bettermann, Hagen (W.), Fleyerstr. 28/33. Stellvertreter: A. Biermann, Bielefeld, Hagenbruchstraße 8. Sprechtag: Jeden ersten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr.

Der Sprechtag findet in den Geschäftsräumen des Garten- und Weinbauwirtschaftsverbandes Westfalen, Unna-Königsborn, Kaiserstr. 65a, statt.

## Landesbauernschaft Württemberg

Geschäftsstelle: Stuttgart, Marienstraße 33.

**Versammlungen:**

28. 4. Stuttgart. Frühjahrspflanzenbörse, 7 Uhr in den unteren Räumen des Stadtgartens. Anmeldungen mit Angabe der benötigten Fläche sofort an die Landesbauernschaft Württemberg, U.-A. II C 9, Postschließfach 888.

SLUB Wir führen Wissen. TU Berlin UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DEUTSCHE GARTENBAUBIBLIOTHEK E.V.